Diese Erklärung hat 761 Unterzeichner in Gröpelingen

Mercedes-Streiks – Die Abmahnungen müssen weg!
Die Arbeiter und armen Leute müssen noch viel mehr streiken und demonstrieren.
Nur dann kann unser Leben und das von unseren Kindern besser werden.

Im November und Dezember 2014 haben insgesamt 5 500 Arbeiter im Mercedes Werk Bremen vier Mal gestreikt und demonstriert gegen „Fremdvergabe“ - also immer mehr Leiharbeit mit Hungerlöhnen und völliger Rechtlosigkeit - und gegen noch mehr Arbeitshetze. Dafür versucht die Werkleitung sie einzuschüchtern mit Verhören, 761 Abmahnungen und Kündigungsandrohungen.

Aber die Arbeiter und armen Leute müssen noch viel mehr streiken und demonstrieren.
Nur dann kann unser Leben und das von unseren Kindern besser werden.
Deshalb solidarisiere ich mich mit den kämpfenden Arbeitern vom Mercedes Werk Bremen und ihren Familien, weil sie auch für mich kämpfen.

Die 761 Abmahnungen und die Drohungen müssen zurückgenommen werden.
Und die Arbeiter sollen nicht aufhören zu kämpfen.

KLASSENKAMPF statt WELTKRIEG

Die Unterschriften wurden von der Agitproptruppe Roter Pfeffer gesammelt, Februar 2015.

Weitere Solidaritätsadressen mit den streikenden und abgemahnten Kollegen von Mercedes auf der Internetseite „Arbeiter und Gewerkschafter gegen den Notstand der Republik“ : www.notstand-der-republik.de